

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1107/2019
Amt/Aktenzeichen 70/70 04 24/2	Datum 22.08.2019	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz	Kenntnisnahme	05.09.2019	Ö

Betreff:

Vollzug der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO)

hier: Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz zum 30.06.2019

Mainz, 26. August 2019

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz zustimmend zur Kenntnis. Zum 30.06.2019 ist ein Verlust von insgesamt -1.560.410,45 € zu verzeichnen, der ca. 223 T€ unter dem geplanten Verlust liegt.

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Ausgaben/Finanzierung

1. Sachverhalt

Nach § 8 Abs. 3 der Betriebssatzung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz in Verbindung mit § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat die Werkleitung den Oberbürgermeister und den Werkausschuss bis zum 30. September über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Im Wirtschaftsplan waren zum 30.06.2019	
anteilige Einnahmen über	23.998,5 T€
und Aufwendungen über	25.781,7 T€
veranschlagt, so dass sich ein Verlust über	-1.783,2 T€
ergibt.	

Zum Halbjahr waren Einnahmen von	23.109,9 T€
und Aufwendungen über	24.670,3 T€
zu verzeichnen, wodurch sich das Ergebnis auf	-1.560,4 T€
beläuft.	

Ertragslage:

Die Abweichung der betrieblichen Einnahmen über insgesamt -888,6 T€ gegenüber dem Planansatz resultierend vorwiegend:

- Im Bereich der Abfalleinsammlung in der Stadt Mainz aus Mindererlösen aufgrund reduzierter Anliefermengen im Steinbruch Mainz-Laubenheim über insgesamt -591 T€.
- Im Bereich der Straßenreinigung mit -216 T€ aus der Abrechnung sonstiger Reinigungsleistungen gegenüber der Stadt Mainz (die Abrechnung erfolgt zum Jahresende).
- Im Betriebsbereich gewerblicher Art eine Erhöhung um 280 T€, die vorwiegend aus der Vermarktung des Sonderkontingentes beim Müllheizkraftwerk Mainz realisiert werden konnte (dem stehen jedoch erhöhte Aufwendungen entgegen).

Weiterhin konnten aufgrund fehlender Vertragsgrundlagen noch keine Einnahmen aus der Mitbenutzung des kommunalen Sammelsystems für Altpapier durch die dualen Systeme geltend gemacht werden.

Die betrieblichen Aufwendungen unterschritten mit 24.670,3 T€ den Planansatz um 1.111,4 T€. Während die Materialaufwendungen die Planwerte um 749,5 T€ (vorwiegend Aufwendungen für die Anlieferung von zusätzlichen Mengen beim MHKW) überschritten, blieben die Personalaufwendungen um 805,3 T€ und die sonstigen Aufwendungen um 1.055,6 T€ unter dem Ansatz zum

30.06.2019. Wesentliche Unterschreitungen waren u.a. bei den budgetierten Zinsaufwendungen aus der Abzinsung für Nachsorgerückstellungen mit -606,6 T€, -106,2 T€ im Bereich der Abschreibungen und weitere -140 T€ bei sonstigen Wertberichtigungen bzw. Rückstellungsbildungen zu verzeichnen.

Vermögenslage:

Von einem genehmigten Investitionsvolumen in Höhe von 16.448,8 T€ wurden zum 30.06.2019 775,4 T€ ausgabenwirksam. Weitere Mittel für Fahrzeugbeschaffungen und Baumaßnahmen wurden durch erfolgte Beauftragungen bzw. geplante Ausschreibungen, u.a. im Bereich der Fahrzeugbeschaffung mit ca. 2 Mio. und ca. weitere 2 Mio. für den Neubau des Bürogebäudes in der Zwerchallee 17, gebunden. Der Mittelabfluss kann aufgrund der zur Zeit langen Lieferfristen für Fahrzeuge und der Bauzeitverzögerungen beim Neubau des Verwaltungsgebäudes nicht genau vorhergesehen werden, es ist jedoch davon auszugehen, dass er in 2019 nicht in voller Höhe notwendig wird.

Finanzierung:

Die bisher getätigten Investitionen über 775,4 T€ wurden zu über 100% aus den erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 1.517,5 T€ finanziert. Der Liquiditätsbestand belief sich zum 30.06.2019 auf 22.537 T€, so dass die geplanten Investitionen ohne Kreditaufnahme finanziert werden können.

Ausblick

Aufgrund der bisher realisierten Einnahmen und Ausgaben, sowie der noch zu erwartenden Aufwendungen bzw. aperiodischen Erträge im zweiten Halbjahr wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis in Höhe von -3.566,4 T€ nicht überschritten wird. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wurden 865,7 T€ Mitbenutzungsentgelt für die Dualen Systeme für die Einsammlung von Altpapier in der Stadt Mainz eingestellt. Eine vertragliche Vereinbarung hierüber wurde noch nicht getroffen. Sollte es im Jahr 2019 zu keinen Vertragsabschluss kommen, wird sich das Jahresergebnis voraussichtlich um ca. 385 T€ verschlechtern.

2. Lösung

Keine

3. Alternativen

Keine

4. Ausgaben/Finanzierung

Keine

Anlage: Ergebnisübersicht zum 30.06.2019